

Maifeier im Haus Pannonia

Der 1. Mai bei der Landsmannschaft in Speyer ist schon lange ein Feiertag, der mit vielen Traditionen verbunden ist. Zu diesen Traditionen gehört u.a. der Maibaum und ein Fest, das nach Möglichkeit im Freien stattfindet. Zur Organisation ist zunächst einmal die männliche Jugend gefordert. Bereits im April wird mit dem Förster ein Baum ausgesucht der dann am Vortag fachmännisch gefällt und von Ästen befreit wird. In einer abenteuerlichen Fahrt wird der Baum dann zum Haus Pannonia gebracht und für die Aufstellung vorbereitet. Nach diesen Anstrengungen hat sich jeder eine kräftige Brotzeit verdient.

Am 1. Mai selbst beginnt der Tag für manche schon sehr früh. Aber um 8 Uhr, wenn alle Mitarbeiter eingetroffen sind, wird zuerst einmal in großer Runde gefrühstückt. Gut gestärkt geht es nun an die Vorbereitungen. In der Küche werden die Salate und Cevapcicis vorbereitet, im Hof wird der Ausschank eingerichtet und die Tische aufgestellt, im Saal wird noch mal durchgefegt und immer wieder geht zwischendurch der Blick zum Himmel, mit der banger Frage wie das Wetter wird. Doch bald haben sich die Wolken verzogen und vom Grill steigen schon die ersten Rauchschwaden auf. Die Musiker der Blaskapelle Dudenhofen treffen ein und beginnen die Instrumente zu stimmen und die ersten Besucher suchen sich einen Platz. Kurz vor zwölf hat sich das Haus mit Besuchern gut gefüllt, die Blaskapelle trägt mit ihrer Musik zur Unterhaltung der Gäste bei und der Rauch vom Grill hat sich mit einem Duft nach Cevapcicis vermischt. Ab 12 Uhr sieht man dann nur noch zufriedene Gesichter.

Bei den Gästen weil das Essen schmeckt und die Musik gefällt und bei den Mitarbeitern weil die Gäste zufrieden sind und alles gut läuft.

Gleich nach dem Essen kommt Unruhe in die Besucher. Man muss vor das Haus um sich einen guten Platz zu sichern. Denn die Aufstellung des Maibaumes steht bevor. Am Baum selbst wird die Krone mit Bändern geschmückt und der Kranz befestigt. Die Stangen zum Aufstellen und das Sicherheitsseil sind vorbereitet und 15 junge Männer warten darauf, dass der Baum aufgestellt wird. Mit den Worten „hebt an“ wird der Baum angehoben und die ersten Stangen untergestellt. Und dann geht es unter dem Beifall der Zuschauer schrittweise vorwärts und höher bis der Baum in seiner Verankerung steht und befestigt ist. Ein guter Schluck ist der Lohn für die Helfer aber auch der Stolz es wieder einmal geschafft zu haben.

Die Besucher sind ebenfalls zufrieden. Es war ein schönes Fest und es ist ein schöner Baum der jetzt vor dem Haus Pannonia steht.

P.N.

